



MEDIENECHO

ADA Rahmenprogramm -

Gender Matters for Green TVET

2023



**JUGEND
EINE
WELT**

Datum: 19.04.2023

Medium: www.jugendeinewelt.at



KLIMAWANDELBEDINGTE KATASTROPHEN FORDERN UMDENKEN

Projekte unterstützen nachhaltige Bewusstseinsbildung & Umweltschutz | Earth Day am 22. April

„Dürre, Überschwemmungen, Erdbeben. Verheerende Katastrophen nehmen als Folge des Klimawandels an Häufigkeit und Intensität zu. Sie sind ein Zeichen, dass wir unsere EINE Welt, auf der wir leben, schützen müssen und ein Umdenken stattfinden muss“, erinnert **Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt**, anlässlich des Earth Day 2023 am 22. April. *„Hierbei geht es aber nicht nur um die Umwelt an sich, sondern um die „Mitwelt“, um das große Ganze. Nachfolgende Generationen sollen ebenfalls eine lebenswerte Welt vorfinden und nicht auf verbrannter Erde sitzen. Der immer früher stattfindende Welt-Erschöpfungstag – also jener Tag, an dem die Erde ihre natürlichen Ressourcen, die sich über ein Jahr wieder regenerieren können, verbraucht hat – ist ein deutliches Zeichen, dass es so nicht weitergehen kann“,* so Heiserer weiter.

Die österreichische Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt legt seit der Gründung im Jahr 1997 in ihrer Programm- & Projektarbeit großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Konkret werden Aspekte wie Abfallvermeidung, Wiederaufforstung, ökologischer Landbau oder die Umrüstung auf erneuerbare Energie unterstützt. Bei Schul- und Bildungsprojekten im Globalen Süden richtet sich der Fokus bewusst auch auf „grüne“ Themen – ganz nach dem Motto „Investiere in unseren Planeten“.



Weltweite Umweltbildung für einen intakten Lebensraum

Jugend Eine Welt, Teil des weltweiten Don Bosco-Netzwerkes, ermöglicht in 135 Ländern hunderttausenden jungen Menschen eine qualitative Berufsausbildung. *„Das Augenmerk gilt dabei unter anderem nachhaltigen, grünen Jobs. Schulfächer wie Umweltbildung sind in den Grund- sowie weiterführenden Schulen bzw. in den Berufsbildungszentren essentielle pädagogische Grundpfeiler“,* skizziert Jugend Eine Welt-Geschäftsführer Heiserer. Zusätzlich werden lokale Aktivitäten und das Engagement, unsere EINE Welt

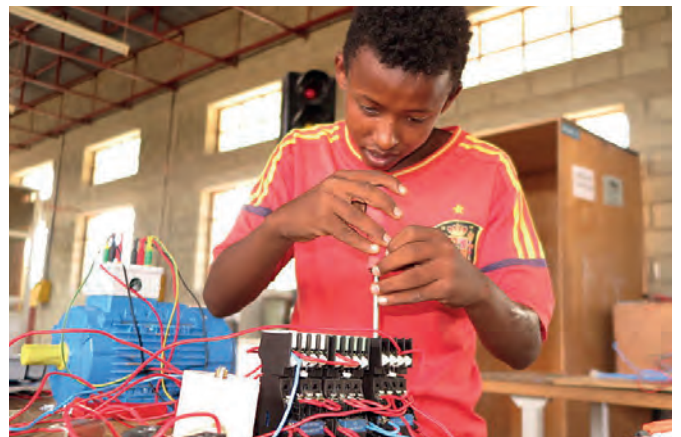


KLIMAWANDELBEDINGTE KATASTROPHEN FORDERN UMDENKEN

Projekte unterstützen nachhaltige Bewusstseinsbildung & Umweltschutz | Earth Day am 22. April

zu schützen, in Einrichtungen wie „Green Clubs“ gefördert. *„Ziel ist es Kinder und Jugendliche frühzeitig interaktiv für Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren. Gleichzeitig fungieren diese auch als Multiplikatoren, denn sie tragen die Themen zu ihren eigenen Familien und in die Dorfgemeinschaften weiter.“*

Aktuell unterstützt Jugend Eine Welt Projekte zur Ökologisierung der Berufsausbildung in Indien, Äthiopien, Uganda, Ecuador, Peru, Bolivien und Ruanda. „Greening TVET“, so der Titel des Konzepts im Bereich ökologischer Berufsausbildung, ist Kernstück der letzten zwei und des aktuellen Rahmenprogramms, das Jugend Eine Welt mit Kofinanzierung durch die **Österreichische Entwicklungszusammenarbeit** seit 2005 in den ostafrikanischen Ländern Äthiopien, Uganda, Ruanda umsetzt. Ergänzend ermöglichen in Subsahara Afrika neu geschaffene „Centers of Excellence“ u.a. Ausbildung und Innovation im Bereich erneuerbarer Energie. Beispiels-



weise konnte so zwischen 2015 und 2022 erstmals die Ausbildung von SolartechnikernInnen in den Ausbildungszentren in Äthiopien und Uganda eingeführt werden.

Back To Nature

Darüber hinaus fördert Jugend Eine Welt in Asien und Afrika Aktivitäten zur nachhaltigen Landwirtschaft. Unter dem Programmtitel „Back To Nature“ entwickelt die österreichische Hilfsorganisation, gemeinsam mit lokalen PartnerInnen, in Indien, Nepal, Sierra Leone, Uganda sowie auf den Philippinen, nachhaltige Initiativen. Das Ziel: Aufklärungsarbeit und Förderung von ökologischem Landbau bzw. die Reduktion von für Natur und Mensch schädlichen Bewirtschaftungsformen. Die Programme enthalten ebenfalls Maßnahmen zur Schulung der Bevölkerung in puncto nachhaltiger Bewirtschaftung, Ernte, Viehhaltung sowie Verarbeitung und Vermarktung von selbst





KLIMAWANDELBEDINGTE KATASTROPHEN FORDERN UMDENKEN

Projekte unterstützen nachhaltige Bewusstseinsbildung & Umweltschutz | Earth Day am 22. April

hergestellten Produkten. „Dadurch ergeben sich positive Effekte für den Umweltschutz und auch für die Menschen selbst. Sie bekommen die Möglichkeit eine nachhaltige Existenzgrundlage zu schaffen, um ein Leben in Würde führen zu können“, so Heiserer. „Gleichzeitig wird das Risiko, dass Kinder zur Arbeit gezwungen werden, um der Familie das finanzielle Überleben zu sichern, minimiert.“



Forderung nach starkem europäischen Liefergesetz

Der Jugend Eine Welt-Geschäftsführer erneuert im Zuge dessen seine langjährige Forderung nach einem starken europäischen Lieferkettengesetz. „Am Frühstückstisch stehen oft zahlreiche Produkte des täglichen Lebens, in denen missbräuchliche Kinderarbeit steckt. Ich denke hier zum Beispiel an den Orangensaft oder an Kakao, der in sieben Ländern durch ausbeuterische Kinderarbeit gewonnen wird. Oder an Palmöl, das in Schokoladencreme enthalten ist, und etwa

in Malaysia, Indonesien und Sierra Leone unter ausbeuterischen Umständen von Kindern hergestellt wird“, so Heiserer. „Oft wissen wir gar nicht, welches Leid wir mit unserem Kaufverhalten unterstützen.“

Ein starkes Lieferkettengesetz diene somit auch als konkrete Möglichkeit, Kinderarbeit zurückzudrängen. „Unternehmen müssen sich nicht nur freiwillig an Sozial- und Ethikstandards halten, sondern sie müssen auch mit einem entsprechenden Gesetz in die Pflicht genommen werden. Nur, wenn die Wirtschaft dazu verpflichtet wird, eine faire Produktion entlang der weltweiten Lieferketten zu garantieren, können sich KonsumentInnen darauf verlassen, dass in den Produkten auf ihrem Frühstückstisch keine ausbeuterische Arbeit steckt“, schließt Heiserer.

Jugend Eine Welt-Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000 | Onlinespenden unter www.jugendeinewelt.at/spenden | Spenden sind steuerlich absetzbar!

Weitere Informationen zum Thema „Produkte, in denen Kinderarbeit steckt“ finden Sie **hier**: <https://www.jugendeinewelt.at/kinderrechte/kinderarbeit/in-diesen-produkten-steckt-ausbeuterische-kinderarbeit/>



OHNE BILDUNG FEHLT DIE ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

Jugend Eine Welt fördert qualitätsvolle Schul- und Berufsausbildungsprogramme im Globalen Süden

„Fehlt das Angebot einer qualitativ hochwertigen Schul- und Berufsausbildung, fehlt Kindern und Jugendlichen nicht nur die Zukunftsperspektive, sondern auch die Lebensgrundlage. Die Folgen sind ein Leben in Armut und die Gefahr von ausbeuterischen Tätigkeiten“, betont **Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt**, im Vorfeld des „World Youth Skills Day“, dem „Welttag für den Kompetenzerwerb junger Menschen“, am 15. Juli. Die österreichische Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt unterstützt seit 26 Jahren Schul- und Berufsausbildungsprojekte im Globalen Süden unter dem Leitgedanken „Bildung überwindet Armut“. Zukunftsträchtige und nachhaltige Berufszweige stehen dabei im Fokus.



Zukunftsträchtiges Solar-Programm

Ein Paradebeispiel bildet das etablierte Solarprogramm in Uganda. In Zusammenarbeit mit den Salesianern Don Boscos, langjährige und verlässliche Projektpartner von Jugend Eine Welt, werden Jugendliche und junge Erwachsene an drei Don Bosco-Schulen zu SolartechnikerInnen ausgebildet. Eine moderne Ausstattung und Muster-Solaranlagen sorgen im Unterricht für einen starken Praxisbezug. Zudem können sich

AbsolventInnen in speziellen „Train The Trainer“-Kursen zu Lehrkräften ausbilden lassen, um das Wissen über Solartechnik an Berufsschulen weiterzugeben. „Nur 22 Prozent der Bevölkerung Ugandas haben Zugang zu einer Stromversorgung. In Uganda, aber auch anderen afrikanischen Ländern findet daher ein Umdenken statt: Neue, ressourcenschonende Energiequellen boomen und gelten heute als Basis für eine nachhaltige Entwicklung. Solarenergie rückt da besonders in den Fokus. Sie ist flexibel, erschwinglich und braucht zur Energiegewinnung nur Sonnenschein – eine Ressource, die in Uganda niemals knapp wird“, erzählt Heiserer, der sich in der Vergangenheit bei persönlichen Projektbesuchen vom Nutzen der von Jugend Eine Welt unterstützten Berufsausbildung überzeugen konnte. „Die jungen Leute sind sehr dankbar, wenn sie die Möglichkeit für eine Ausbildung in zukunftsgerichteten Berufen angeboten bekommen.“



Nachhaltige Energie, qualitative Ausbildung

Das Solarprogramm von Jugend Eine Welt, gefördert von der **Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (ADA)**, kombiniert somit den Ausbau von erneuerbaren, umweltschonenden Energieformen mit der Möglichkeit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung in einem zu

Datum: 13.07.2023

Medium: www.jugendeinewelt.at



OHNE BILDUNG FEHLT DIE ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

Jugend Eine Welt fördert qualitätsvolle Schul- und Berufsausbildungsprogramme im Globalen Süden

kunftsträchtigen Berufsfeld. „Dieser wachsende Sektor für erneuerbare Energie ist gerade für junge Menschen eine große Chance. Über die Hälfte aller Ugander und Uganderinnen sind unter 15 Jahre alt. Armut und Arbeitslosigkeit sind besonders unter jungen Menschen weit verbreitet. Damit diese Generation eine berufliche Perspektive bekommt und aus der Armutsspirale gelangt, braucht es Ausbildungen mit Zukunft“, so Heiserer.

Der Fokus auf Solarenergie hat auch positive Auswirkungen auf weitere, von Jugend Eine Welt unterstützte, Berufsausbildungsprogramme in Uganda. Unter anderem wurden die Kochstellen in den Don Bosco-Berufsschulen auf Solar-Herde umgestellt. Eine große Errungenschaft und gesundheitliche Verbesserung für die sich in Ausbildung befindlichen jungen KöchInnen. Denn das bis dahin benutzte Feuerholz verursachte eine starke Rauchbelastung und führte zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden. „Wir können nun beim Kochen vollkommen frei atmen und die Küche ist auch nicht mehr komplett schwarz vom Rauch. Darüber hinaus ist der neue Herd wirklich einfach zu bedienen“, freut sich die 17-Jährige, angehende Köchin Nia über die nun rauchfreie Küche.

Don Bosco Green Alliance

Neben den genannten Projekten in Uganda unterstützt Jugend Eine Welt auch Solar-Ausbildungsprogramme in Äthiopien und Indien. Die Don Bosco-Projektpartner im über 1,4 Milliarden EinwohnerInnen zählenden Land in Asien begannen bereits vor einigen Jahren, auf Gebäudedächern oder ungenutzten Freiflächen Solaranlagen zu installieren. Auf globaler Ebene

hat sich das Umweltnetzwerk „Don Bosco Green Alliance“, dem auch Jugend Eine Welt angehört, ein ambitioniertes Ziel gesteckt: Bis zum Jahr 2032 sollen weltweit alle Don Bosco Einrichtungen – Schulen, Uni-Campusse, Lehrwerkstätten, Heime etc. – ökologisch und energieeffizient betrieben werden. Der Energiebedarf soll möglichst vollständig aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden, abgestellt auf die jeweiligen regionalen Gegebenheiten (Solar, Wind etc.).



Das **Senior Experts Austria-Entsendeprogramm von Jugend Eine Welt** ermöglicht Freiwilligen mit Berufserfahrungen, ihre Expertise bei Projekten im Globalen Süden ehrenamtlich einzubringen.

Sie haben Interesse als Senior ExpertIn aktiv zu werden? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne! Gesucht werden Fachleute aus Bereichen wie Handwerk und Technik, Bildung und Ausbildung, Gesundheits- und Sozialwesen, Landwirtschaft sowie Tourismus.

Infos: www.jugendeinewelt.at/seniorexpertsaustria

Kontakt: einsatz@jugendeinewelt.at | Tel.: 01/879 07 07

Beiträge zum Artikel auf Facebook & Instagram

 **Jugend Eine Welt**
15. Juli 2023 · 🌐

Welttag für den Kompetenzerwerb junger Menschen
Unter dem Leitgedanken „Bildung überwindet Armut“ unterstützt Jugend Eine Welt 🌍 seit 26 Jahren Schul- und Berufsausbildungsprojekte im Globalen Süden. Zukunftsträchtige und nachhaltige Berufszweige stehen dabei im Fokus. Unter anderem dient das etablierte Solar-Program in Uganda als Paradebeispiel für die wichtige Arbeit.

Mehr Infos: <https://www.jugendeinewelt.at/.../ohne-bildung-fehlt-die...>
#JugendEineWelt #BildungÜberwindetArmut #WorldYouthSkillsDay



 jugend_eine_welt



♥️ 💬 📌

Gefällt 18 Mal

jugend_eine_welt Welttag für den Kompetenzerwerb junger Menschen
Unter dem Leitgedanken „Bildung überwindet Armut“ unterstützt Jugend Eine Welt seit 26 Jahren Schul- und Berufsausbildungsprojekte im Globalen Süden. Zukunftsträchtige und nachhaltige Berufszweige stehen dabei im Fokus. Unter anderem dient das etablierte Solar-Programm in Uganda als Paradebeispiel für die wichtige Arbeit.

Mehr Infos:
<https://www.jugendeinewelt.at/news-presse/presse/2023/ohne-bildung-fehlt-die-zukunftsperspektive>

#JugendEineWelt #BildungÜberwindetArmut #WorldYouthSkillsDay

15. Juli 2023

SONNENENERGIE GEGEN ARMUT

Hilfsorganisationen setzen in Ländern des globalen Südens bei Ausbildung und Versorgung auf erneuerbare Energiequellen.



Hilfsorganisationen nutzen weltweit die Kraft der Sonne. Mit Solarenergie werden Schulen, Krankenhäuser und auch private Wohnbereiche versorgt. © Jeremy Bishop / Unsplash

Die Thematik der erneuerbaren Energie ist spätestens hierzulande seit den stark ansteigenden Gas- und Strompreisen bei allen Menschen angekommen. Konnte Gas in den letzten Jahrzehnten billig konsumiert werden, zeichnet es sich heute für armutsbetroffene Menschen immer mehr als Luxusgut ab. Die rasanten Preissprünge verursachten vor allem bei Eigenheimbesitzer*innen einen regelrechten Boom bei der Nachfrage nach erneuerbaren, unabhängigeren Energiequellen. Luftwärmepumpen, PV-Anlagen und Solarenergie sind gefragter denn je, der Umstieg jedoch oft schwieriger als gedacht. Denn die Nachfrage ist um ein Vielfaches größer als die momentan vorhandenen Kapazitäten an Fachpersonal und Materialien – und das nicht nur in Österreich. Auch in anderen Teilen der Welt wird immer mehr in nachhaltige Energie investiert und ein Umschwung ist, wenn auch nur langsam, zu erkennen.

Als erneuerbare Energieträger werden Energieformen bezeichnet, die sich im Gegensatz zu fossilen Energieträgern (Kohle, Erdöl, Erdgas) verhältnismäßig schnell erneuern oder praktisch unerschöpflich zur Verfügung stehen. – Umweltbundesamt



Anstatt unseren Planeten demnach die Ressourcen zu rauben, setzen erneuerbare Energiequellen auf Rohstoffe, die sich selbst erneuern können oder unerschöpflich sind. In diesem Sinne können diese Quellen nachhaltig genutzt werden, im Gegensatz zu fossilen Energieformen wie Kohle, Erdöl und Erdgas. Denn letztere brauchen Millionen an Jahren um sich zu regenerieren. Zu den erneuerbaren Naturgütern zählen Windenergie, Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft, Geothermie und Meeresenergie. Allen liegt eine bestimmte Ressource zugrunde, die es in für uns nutzbare Energie umzuwandeln gilt. In Österreich nimmt Wasserkraft eine Vorreiterrolle ein, aber auch Windkraft und Sonnenenergie dienen hierzulande der Energieversorgung.





SONNENENERGIE IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN

679 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu elektrischen Energiequellen. Das bedeutet im Detail, dass zum Beispiel in Wohnräumen die Elektrizität fehlt, Kochstellen mit gesundheitsschädlichen Stoffen geheizt werden oder ein übermäßiger Zeitaufwand eingesetzt werden muss, um Kraftstoff zu sammeln. Erneuerbare Energie bietet in diesem Sinne die Möglichkeit in sehr abgelegenen Regionen nachhaltige Versorgung zu etablieren. Werden für Kohle oder Erdgas große Kraftwerke benötigt, so kann Photovoltaik zum Beispiel unabhängig von einem komplexen System Energie erzeugen und eine gewisse Zeit speichern. Vor allem in Gebieten mit langer und regelmäßiger Sonnenstrahlung bietet Sonnenenergie eine zuvor nicht vorhandene Chance der Stromversorgung. Als unerschöpfliche erneuerbare Energiequelle kann die Sonnenstrahlung für die Erzeugung von Strom (Photovoltaik) und für Wärme für Heißwasser (Solarthermie) genutzt werden. In Entwicklungsländern ist hauptsächlich die Erzeugung von Strom gefragt.

Einige österreichische Hilfsorganisationen machen sich die Vorteile der Sonnenenergie zunutze, um armutsbetroffene Menschen mit Energie zu versorgen. Der Einsatz erneuerbarer Energie ist im Vergleich zwar mit höheren Anschaffungskosten verbunden, der eigentliche Betrieb allerdings relativ günstig. Vorausgesetzt das nötige Fachpersonal ist vorhanden, um die Solaranlagen zu warten und zu reparieren. So führt *Jugend Eine Welt* Ausbildungsprojekte in Äthiopien und Uganda, um Jugendlichen Zukunftschancen in der Branche zu ermöglichen und zeitgleich die Stromversorgung der Länder zu verbessern. Der Verein *Fishnet* plant mit Photovoltaik-Paneelen das neue Bildungszentrum zu betreiben, gleich wie *Initiative Eine Welt* die dank Solarstrom Schulen und Krankenhäuser energietechnisch versorgen können. [Zu den Projekten...](#)

Das Potential von nachhaltiger erneuerbarer Energie ist groß. Nicht nur, dass es das Problem der Energiearmut bekämpft und so für Gleichberechtigung sorgt, zeitgleich werden aktiv Maßnahmen gegen den Klimawandel gesetzt. Auch wenn Punkt 7 der nachhaltigen Entwicklungsziele "Bezahlbare und saubere Energie" (SDG 7) noch lange nicht erreicht ist, zeigen die Entwicklungen, dass es in die richtige Richtung geht.

NGO's zum Thema



Jugend Eine Welt

Setzt sich weltweit für Bildung von Kindern und Jugendlichen ein. +



Fishnet

Setzt sich für Menschen in den ländlichen Gebieten rund um Kisumu, Kenia, ein. +



Initiative Eine Welt Braunal

Schon seit 1978 engagiert sich der Verein für und Entwicklungszusammenarbeit.

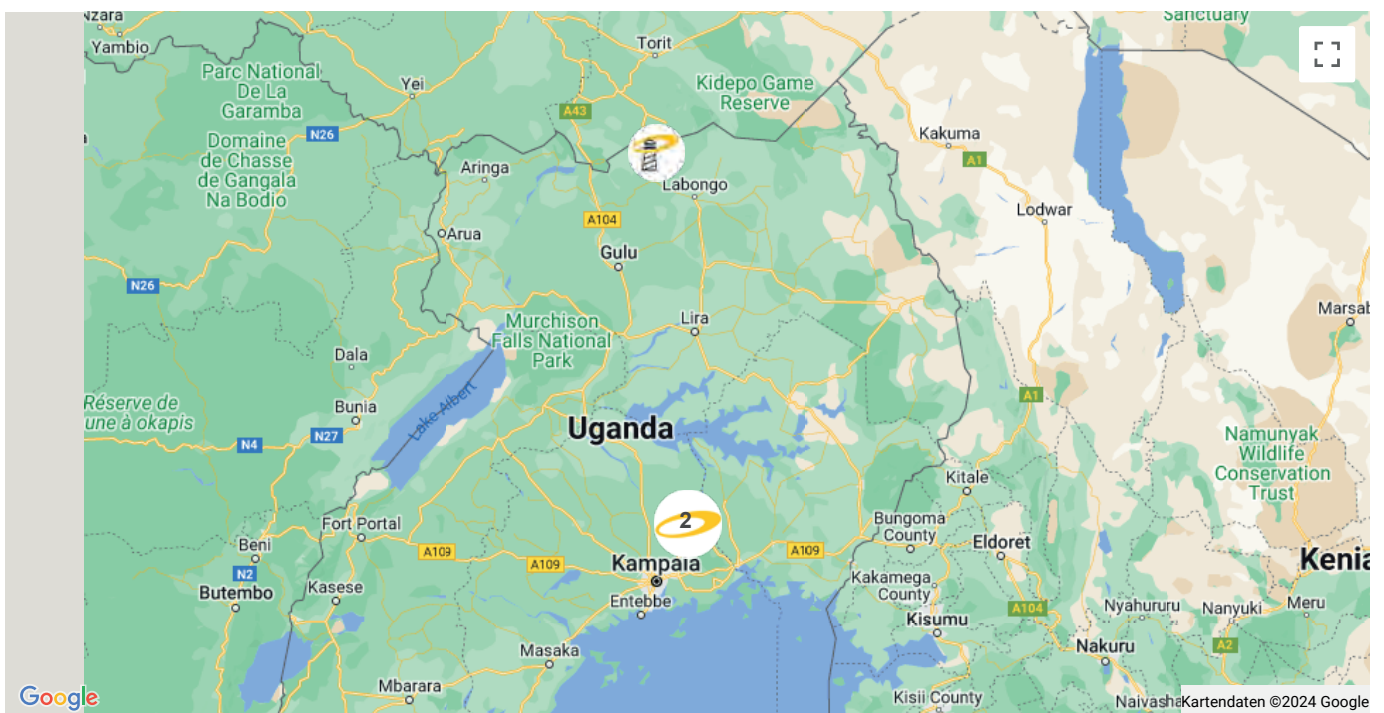
FACHKRÄFTE FÜR SONNENENERGIE

Über 50 Prozent der Ugander*innen sind unter 15 Jahre alt, viele der Jugendliche sind von Armut und Arbeitslosigkeit betroffen.

Das Projekt von *Jugend Eine Welt* in Uganda setzt gleich bei zwei Schwerpunkten an. Einerseits wird durch die Ausbildung von Jugendlichen zu Fachkräften von Solarenergie diese Form der ressourcenschonenden und erneuerbaren Energiequelle gefördert, und somit die fatalen Folgen der Energiegewinnung durch Holzkohle und Feuerholz auf die Natur gemindert. Andererseits erhalten armutsbetroffen und mit Arbeitslosigkeit kämpfende Jugendliche die Chance auf eine Berufsausbildung und somit eine gesicherte Zukunft.

Das Projekt, kofinanziert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (Austrian Development Agency), beinhaltet den Aufbau des Ausbildungszweiges für Solarenergie an insgesamt drei Don Bosco-Schulen in Bombo, Palabek und Kamuli (siehe Karte). Die Schulungen zum Fachpersonal gewährleisten, dass die teuer angeschafften Solaranlagen gewartet und repariert werden können, sowie die nachhaltige Entwicklung in Uganda gefördert wird.

Das *Jugend Eine Welt*-Projekt wird länderübergreifend auch in Äthiopien durchgeführt.



Beiträge auf Facebook


Jugend Eine Welt

29. April 2023 · 🌐

Jugend Eine Welt 🌐 auf Projektbesuch in Ruanda 🇷🇼 !

Berufliche Ausbildung ist seit unserer Gründung einer unserer Schwerpunkte. In Uganda 🇺🇬 und Ruanda 🇷🇼 unterstützen wir in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit | [Austrian Development Agency](#) ein Programm, um gefährdete Mädchen 👧 und Frauen 👩 eine berufliche Selbstständigkeit zu ermöglichen. Erhalten Sie in diesem Video 📺 einen kurzen Überblick.



YOUTUBE.COM

Ruanda: Warum sich Frauen für die berufliche Bildung interessieren sollten

Die technische Ausbildung ist der Schlüssel für den lebenslangen Erfolg der Jugend und der N...


Jugend Eine Welt

11. Mai 2023 · 🌐

Wichtige Berufsbildung für eine bessere Zukunft

Spannende Einblicke in ein Berufsausbildungsprogramm, welches Jugend Eine Welt 🌐 mit Förderung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit | [Austrian Development Agency](#) sowie vor Ort mit lokalen Don Bosco-Partnern in der Great Lakes Region (Uganda 🇺🇬/Ruanda 🇷🇼/Burundi 🇧🇮) implementiert. 🙌

Nähere Infos auf [jugendeinewelt.at](#) 🌐



@jugendeinewelt

YouTube



Ruanda: Warum sich Frauen für die berufliche Bildung interessieren sollten

Die technische Ausbildung ist der Schlüssel für den lebenslangen Erfolg der Jugend und der Nation im Allgemeinen. Die Beseitigung der geschlechtsspe ...mehr



Jugend Eine Welt

452 Abonnenten

Abonnieren

Beschreibung: Die technische Ausbildung ist der Schlüssel für den lebenslangen Erfolg der Jugend und der Nation im Allgemeinen. Die Beseitigung der geschlechtsspezifischen Unterschiede in den technischen Studiengängen ist eine der Prioritäten der technischen Schulen der Salesianer mit dem besonderen Ziel, die Zahl der Mädchen zu erhöhen, die technische und berufsbildende Studiengänge an den Don-Bosco-Schulen besuchen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollten Mädchen und Frauen die ersten sein, die die technischen Schulen besuchen, um sich auf eine bessere Zukunft vorzubereiten. Shadia ist eine der Schülerinnen, die an der Don Bosco Gatenga Technical Education and Vocational Training School den Beruf der Elektrikerin erlernt. Sie ermutigt Mädchen, mutig zu sein und technische Kurse zu belegen, um ihr Selbstwertgefühl zu stärken.

Rwanda: Why women need to embrace TVET

Technical courses are the key to the lifelong success of the youth and the nation in general. Removing gender gaps in Technical courses is one of the priorities of the Salesian Technical schools with the particular aim of increasing the number of girls studying Technical and vocational courses in Don Bosco schools.

In order to achieve this goal, girls and women should be the first to join Technical schools in order to prepare for a better future. Shadia is one of the female students studying electrical trade at Don Bosco Gatenga Technical Education and Vocational Training School. She encourages girls to be brave and study technical courses for their self-worth.

Link zum Video: https://www.youtube.com/watch?v=V_KflxSX48k

Jugend Eine Welt-Newsletter



Helfen Sie Kindern unsere Welt zu retten!

Die negativen **Einflüsse des Klimawandels** sind bereits vielerorts zu spüren und **Naturkatastrophen** wie Dürren, Stürme, Hochwasser und Erdrutsche **nehmen enorm zu**. Dabei hätten wir Menschen es in der Hand, die rasante **Entwicklung** auf dieser Welt **grüner und nachhaltiger** zu gestalten. **Bildung** spielt hierbei eine ganz **entscheidende Rolle!** Denn junge Menschen werden das zukünftige Miteinander auf unserem Planeten und den Umgang mit ihm entscheidend beeinflussen und mit der entsprechenden **Schul- und Herzensbildung** führt der Weg in ein respektvolles und würdevolles **Zusammenleben von Mensch und Natur!** **Mit Ihrer Hilfe** fördert Jugend Eine Welt **Bildungsprojekte**, die sich mit **nachhaltigen Energie- und Umweltfragen** auseinandersetzen und unterstützt an vielen Orten dieser Welt **innovative [Solartechnik-Ausbildungen](#)** für sozial benachteiligte junge Menschen.

Bitte helfen Sie dabei, unsere Welt positiv zu verändern!

Ihr dankbarer



A handwritten signature in blue ink, reading 'Reinhard Heiserer'.

Ing. Reinhard Heiserer
Geschäftsführer



Beitrag im Jugend Eine Welt-Magazin GIOVANNI

die Abfallvermeidung, Wiederauf-
forstung, ökologischen Anbau sowie
die Umrüstung auf erneuerbare
Energien zum Ziel haben. Zudem
werden 16.000 Menschen die Umwelt-



eigens gegründeten Umweltschutzklubs in
Schulen und Dörfern initiiert sowie
Infoveranstaltungen durchgeführt.
Dazu kommen noch Müllsammel-
aktionen, eine Sensibilisierungskam-
pagne für Solarenergie sowie Modell-
Gemüsegeräten in Dörfern. Insgesamt
werden 16.000 Menschen die Umwelt-

Umweltschutz

schutzmaßnahmen bis 2023 umset-
zen. „Wir ermutigen Familien dazu,
sich einen kleinen Gemüsegarten
anzulegen. Einerseits haben sie dann
immer frisches Gemüse und Obst
aus eigenem Anbau zur Verfügung,
andererseits wachsen die Kinder mit
dem nötigen Umweltbewusstsein auf“,
erklärt auch Jugend Eine Welt-Partner
Pater Xavier.

Klimafreundliche Solarenergie und nachhaltige Jobs für eine bessere Zukunft

Die „Don Bosco Green Alliance“ hat
allerdings nicht nur die Bewusst-
seins-schärfung für ökologische
Nachhaltigkeit zum Ziel, sondern
engagiert sich auch für die Berufs-
ausbildung im Bereich von „grünen
Jobs“. Unterstützt von Jugend Eine
Welt bieten Don Bosco-Bildungs-
einrichtungen in Asien und Afrika
etwa dreijährige Kurse für Solar-
technik an, die auch von der ADA,
der Agentur der Österreichischen
Entwicklungszusammen-
arbeit, gefördert
werden. Junge Frauen
und Männer aus meist
ärmlichen Verhält-
nissen erhalten somit
nicht nur eine qualitäts-
volle und hochwertige
Ausbildung in einer
zukunfts-trächtigen
Berufssparte, sondern
auch die Chance auf
eine bessere Zukunft.
In der Provinz Trichy
wie auch andernorts
werden im Zuge dieser

Schulungen zudem private Haushal-
te sozial benachteiligter Menschen
mit Mini-Solaranlagen ausgestattet.
„Besonders am Abend, wenn die Kin-
der zu Hause für die Schule lernen,
fällt bei uns leider oft der Strom aus.
Der selbst produzierte Strom schafft
hier Abhilfe“, so Pater Amal, der
Leiter des Projektentwicklungsbüros
der Salesianer Don Boscos für die
Provinz Trichy. Gleichzeitig ist es das
Ziel, dass alle Don Bosco-Standorte
zu „grünen“ Standorten umgebaut
werden. Das heißt: Statt teuren Strom
zu kaufen, profitiert jede Einrichtung
von einer Solar-Anlage am Dach und
spart sich dadurch hohe Energie-
kosten. Das in den Sozialzentren
somit eingesparte Geld kann für die
Unterstützung weiterer Bedürftiger
eingesetzt werden und das Budget
der Schulen kann zugunsten einer
qualitativ hochwertigen Betreuung
und Anschaffung weiterer Bildungs-
materialien der SchülerInnen entlastet
werden. Mithilfe von Sonnenenergie



Salesianer Ricopar Royan, Südasien-Koordinator
von „Don Bosco Green Alliance“ war 2022 auf
Besuch bei Jugend Eine Welt.

Beitrag im Jugend Eine Welt-Magazin GIOVANNI

kann darüber hinaus eine immerwährende Stromversorgung gewährleistet werden. Auf den indischen Raum bezogen, arbeitet Jugend Eine Welt in diesem Zusammenhang mit der gemeinnützigen Organisation „Bosco Seva Kendra“ zusammen, die als Planungs- und Entwicklungsbüro für die salesianische Provinz Hyderabad fungiert. Die zahlreichen Bildungs- und Sozialeinrichtungen in den Bundesstaaten Telangana und Andhra Pradesh werden von hier aus geleitet und unterstützt.

Leben gerufen. Im Dorf Maradiyur werden Bäuerinnen und Bauern in traditioneller Landwirtschaft und der Herstellung von Biodünger geschult. Durch den Wechsel zu nachhaltigen Anbaumethoden wird die Umwelt geschont und die Fruchtbarkeit der Böden verbessert. Da die Ernten wieder ertragreicher sind, können die Familien neben der Selbstversorgung auch immer wieder einen kleinen Überschuss auf den lokalen Märkten verkaufen, womit sich die Ernährung der gesamten ländlichen Bevölkerung von Mysore verbessert.

durchgeführt wird. Neben dem vielseitigen Moringabaum werden auch andere Pflanzen mit medizinischen Eigenschaften wie der immergrüne Niembaum, der indische Stachelbeerbaum Amla sowie Zitronen-, Mango-, und Guavenbäume biologisch angepflanzt. Ergänzt wird das Programm durch biologische Milchproduktion als zusätzliches Standbein für die BäuerInnen. Die Heilpflanzen-Farm in Sagayathottam ist ein Vorzeigemodell biologischer Bodenkultur, von der die ganze Region profitieren soll. Um



Traditionelle Anbaumethoden ohne Chemie für einen intakten Lebensraum

In der Hoffnung ihre Erträge zu erhöhen, sind viele arme Bauersfamilien in den letzten Jahrzehnten auf den Anbau von Monokulturen sowie die Verwendung von teurem chemischem Dünger und Hybridsaatgut umgestiegen. Doch das Gegenteil war der Fall – der Einsatz der Chemikalien verminderte die Fruchtbarkeit ihrer Felder zusehends und ließ die dringend notwendige Ernte schrumpfen. Um überhaupt noch etwas erwirtschaften zu können, kauften die Familien trotz hoher Verschuldung immer mehr teuren Dünger. Gefangen in einem Teufelskreis, der großen Saatgutkonzernen in die Hände spielt und den Menschen und der Natur extrem schadet, kamen sie jedoch alle an den Punkt, nicht mehr zu wissen wie es weitergeht. Um den Menschen im Distrikt Mysore im indischen Bundesstaat Karnataka zu helfen, haben die Don Bosco Schwestern ein wichtiges Projekt ins

„Zurück zur Natur“: Moringa- und Heilpflanzenanbau

Da die herkömmliche Schulmedizin für viele Menschen in Indien nicht leistbar ist, setzen diese auf traditionelle Behandlungsmethoden. Und zu den berühmtesten Heilpflanzen gehört der Moringabaum, der schon vor über 5.000 Jahren in der traditionellen Heilkunst des Ayurveda eingesetzt wurde. Moringa gilt als eine der vitaminreichsten Pflanzen der Welt und wird aufgrund ihres hohen Proteingehalts auch immer wieder zur Bekämpfung von Unterernährung eingesetzt. Indien hat aber nicht bloß mit der Armut breiter Bevölkerungsschichten zu kämpfen, auch die Natur ist in weiten Teilen des Landes schonungslos ausgebeutet worden. Diesen vielversprechenden Ansatz verfolgt das Trainingsprogramm „Back to Nature – biologischer Anbau von Heilpflanzen“, das in Zusammenarbeit mit lokalen ProjektpartnerInnen von Jugend Eine Welt in den südindischen Provinzen Chennai und Bangalore

das so entstandene Know-how weiterzutragen, wurde außerdem ein modernes Schulungszentrum als Ort des Wissenstransfers errichtet. Dort lernen StudentInnen, LandwirtInnen und Mitglieder diverser Selbsthilfegruppen die praktische Anwendung nachhaltiger Anbaumethoden. Auch wirtschaftlich soll die Saat fruchten. Daher arbeiten die ProjektpartnerInnen von Jugend Eine Welt vor Ort an der lokalen Vernetzung mit dem Wirtschaftssektor. Denn der biologische Anbau von Heilpflanzen gilt als wirtschaftlich lukrative Nische, die auf die weltweit steigende Nachfrage an medizinischen Pflanzen reagiert. Das Projekt in Sagayathottam steht dabei nicht alleine. Neben einem zweiten Projektstandort in der Provinz Bangalore, der Don Bosco Farm Hassan, profitiert das Programm auch vom Austausch mit einem Moringa-Projekt auf den Philippinen und in Sierra Leone – denn der vielseitige Moringabaum kann in vielen Teilen unserer EINEN Welt Wurzeln schlagen!

Projektförderung



Volontariat



Bildungsarbeit



Faire Geldveranlagung



Spenden und Helfen





Mit Ihrer
Unterstützung
ermöglichen wir jungen
Menschen eine
lebenswerte Zukunft!

Jugend Eine Welt Österreich
Münichreiterstraße 31, 1130 Wien
Tel. +43 1 879 07 07
Fax +43 1 879 07 07-15
office@jugendeinewelt.at
www.jugendeinewelt.at

Spendenkonto:
Raiffeisen Landesbank Tirol
IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000

www.jugendeinewelt.at



**JUGEND
EINE
WELT**

